

Allgemeine Rundschau = Échos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 44

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Rundschau » Echos.

Eine Industrie-Aufnahme der „Union“.

Bei der „Union“ wurde wieder ein grosser Film aus der Industrielwelt vollendet. Derselbe behandelt diesmal ein Drama aus dem Bergmannsleben und gibt wohl zum erstenmal Gelegenheit, den Betrieb eines gewaltigen Erzbergwerkes in allen seinen Phasen kennen zu lernen. Der Film stammt ebenso wie s. Zt. „König Motor“ aus der Feder von Heinz Karl Heiland, dessen indische Aufnahmen in „Der Thug“ z. Zt. grosses Interesse finden. Der Verfasser führte selbst die Regie.

Das Interessanteste an diesem gewaltigen Filmwerk dürfte die Aufnahmetechnik sein. Gelang es doch nicht nur unter Verwendung einer Eisenbahnwaggon-Ladung voller Beleuchtungskörper und eines ganzen Stabes von Elektrikern usw. Aufnahmen in unterirdischen Maschinenhallen, Stollen usw., sondern auch unetrirdische Bahnfahrten, ja sogar Aufnahmen im fahrenden Förderkorb zu machen.

Decla Film-Gesellschaft, Berlin

Diese ausserordentlich rührige Filmgesellschaft teilt uns soeben mit, dass der dritte „Alwin Neuss“-Film, betitelt „Das Geheimnis des Sees“, ein Detektiv-Film voll spannender Momente, fertig gestellt sei und auch der vierte „Alwin Neuss“-Film, betitelt „Das Lied des Lebens“, seinem Ende entgegengehe. Dieser Film, verfasst von Karl Schneider, wird ein besonders ernsthaftes Thema behandeln und daher gewiss durch seine Realistik und lebenswahre Tragik, einen tiefen Eindruck hinterlassen wird. — In der Ausstattung der Dekorationen für diesen Film ist durchaus nichts gespart worden, und sind die Requisiten für die Kloster-Dekorationen von der Ausstattungs-Firma Baruch & Cie in Berlin geliefert worden. Der Film dürfte mit seiner grossen Aufmachung unbedingt Aufsehen erregen.

Die Hauptrolle spielt Alwin Neuss, der auch die Regie führt. In anderen Rollen sind besonders Leo Connard, Rit Clairmont, Olga Engl und andere mehr zu erwähnen.

Was die „Hella Moja“-Serie 1916-17 anbelangt, so ist der dritte Hella Moja-Film, betitelt „Komtesse Hella“, ein Fünfkakter, verfasst von Horst Emscher, ebenfalls fertig gestellt. Dieser Film behandelt ein volkstümliches Thema, das alle Kreise der Gesellschaft interessieren dürfte, und das die Leiden eines jungen Mädchens darstellt, realistisch verkörpert durch Hella Moja.

Die zahlreichen Anerkennungsschreiben und die übereinstimmend guten Urteile der Theaterbesitzer aus allen Teilen Deutschlands haben die „Decla“ veranlasst, für die Hella Moja-Serie ganz besonders wertvolle, literarische Werke zu erwerben, um auch hier wieder Kunstwerke zu schaffen, die sowohl in der Branche, wie auch im Publikum nicht unberechtigtes Interesse erwecken werden. Zahlreiche erstklassige Kräfte sind für diese

Serie und für diesen Zweck bereits verpflichtet worden und werden wir nächstens hierüber noch Näheres berichten können.

Filmbörse

Im Café Steindl, Bahnhofstrasse in Zürich, waren am 30. Oktober folgende Besucher der Filmbörse anwesend:

Herr Secretan, Biel.
Herr Zwicky, Zürich.
Herr Dederscheck, (Zubler u. Co.), Basel.
Herr Joseph Lang, (Iris Film), Zürich.
Herr Schmidt, Uster.
Herr Emil Schäfer, Zürich.
Herr Charles de Croix, Paris und Berlin.
Herr Max Ullmann, Bern.
Herr Zubler, Monopolfilm-Verlag, Basel.
Herr Fritz Korsower, Zürich.
Frau Siegrist, Oerlikon.
Herr Kreibich, (Nordische), Zürich.
Herr Goldfarb, Zürich.
Herr E. Gutekunst, Zürich.
Herr Henry Hirsch, Zürich.
Herr Meier, (World Film Genf).
Herr Singer, Basel.
Herr Burkhardt, Luzern.
Herr Franzos, (Nordische), Zürich.
Herr Havelski, Zürich.
Herr Meyer-Tritschler, Schaffhausen.
Herr Fleury Mathey, Genève.
Herr Paul Schmidt, (Itala-Film), Zürich.
Herr u. Frau Heyll, Zürich 2 und Zug.
Herr Paul E. Eckel, Zürich.
Herr M. Stoehr, (Kunst-Films), Zürich.
Herr Georg Korb, Lausanne.
Herr Albert Cochet, (Gaumont), Zürich.
Herr E. Koos, (Iris Film), Basel.

Montag den 6. November gemütliche Zusammenkunft im oberen Klubzimmer des Grand Café Astoria in Zürich.

Alles spannt auf
MUTT und JEFF

Handbuch der praktischen Kinematographie. Zu beziehen vom Verlag des „Kinema“, Gerbergasse 8, in Zürich 1. Vierte bedeutend vermehrte Auflage von F. Paul Liesegang (Fr. 15.—, gebunden Fr. 16.25).

Das vorliegende Werk behandelt — von der geschichtlichen Entwicklung abgesehen — das ganze Gebiet der Kinematographie. Wer beabsichtigt, kinematographische Vorführungen zu veranstalten, sei es in grösserem oder kleinerem Masstabe, macht sich darin mit der Konstruktion und Wirkungsweise des Apparates vertraut: Er versteht nun, wie und warum der Film sprungweise durch das Werk läuft, welches die Aufgabe der optischen Bestandteile ist; er weiss jetzt, was für Anforderungen an die Lichteinrichtung gestellt werden, welche Vorkehrungen gegen Feuersgefahr zu treffen sind und wie sich eine vollständige kinematographische Ausrüstung zusammensetzt. Wenn er dann im Besitze des Apparates ist, so zeigt ihm das Buch wiederum, auf welche Weise man mit dem Apparat umgeht, wie man die Lichteinrichtung in Gang bringt und wie man den Film behandelt; vor allem gibt es einen ausführlichen Nachweis über fehlerhafte Erscheinungen, die beim Betriebe auftreten können.

Wer kinematographische Aufnahmen machen will, wird im folgenden Teil über die Kamera und die Einrichtungen zum Entwickeln und Kopieren der Filme unterrichtet; dort holt er sich auch Rat über die Handgriffe und Fehlerquellen. —

Jeder, der mit dem Kinematographen zu tun hat, wird sich für allerlei Fragen interessieren: wie es z. B. mit der Kinematographie in natürlichen Farben steht, was von der stereoskopischen K. zu erwarten ist, wie die mikroskopischen Filme oder die Aufnahmen fliegender Geschosse gemacht werden, was die Röntgen-Kinematographie leistet, auf welche Weise die Apparate mit ständig laufendem Film arbeiten, welche Anwendungen die K. gefunden hat usw. — alle diese Fragen findet man im Handbuch ausführlich behandelt. Für ein eingehenderes Studium sind die Literaturnachweise wertvoll.

Der Umstand, dass in verhältnismässig kurzen Zeiträumen neue Auflagen erforderlich wurden, gestattete, das Handbuch auf der Höhe der Zeit zu halten. So sind auch in der vorliegenden vierten Auflage, welche wieder um 100 Seiten stärker ist als die dritte, die Fortschritte

auf den verschiedenen Gebieten berücksichtigt; einzelne Abschnitte wurden völlig umgearbeitet, andere kamen neu hinzu. — Dieses Werk sei jedem Fachmann aufs wärmste empfohlen.

Erste Internationale Film-Zeitung

Zentralorgan für die gesamte Kinematographie

BERLIN SW. 68

Leipzigerstrasse 115/116.

Welches Geschäft vermietet

komplette Kino-Einrichtung

für ständige Lichtbühne, oder liefert auf Teilzahlung? Sehr günstig für Filmverleihgeschäft. Offerten unter „Eden-Kinema“ befördert die Expedition des „Kinema“ in Zürich.

Tüchtig. gewissenh. Operateur

militärfrei, längere Zeit im Filmverleih tätig, sucht Stelle. Eintritt sofort oder später. Offerten gefl. unter Chiffre 1120 an die Administration des „Kinema“ in Zürich.

Welche Filmverleihanstalt vermietet

komplette Kino-Einrichtungen

für ständiges Kinematheater. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen, event. Teilzahlung. Offerten befördert unter „Lichtspiele“ die Exped. des „Kinema“.

Tüchtiger Operateur

Elektriker, staatl. geprüft, sucht Stelle auf 15. Nov. oder später in grösserem Kino. Gefl. Offerten erbeten an E. Zysset, Operateur, Dreikönigstr. 53, Zürich.

Kohlen für Kino-Bogenlampen

Grosses Lager, daher prompteste Lieferung.

g1013

● Docht- und Homogen-Kohlen für Gleichstrom. ●

Spezial-Kohlen für Wechselstrom. ●

Ganz & Co., Bahnhofstrasse 40, **Zürich,** Spezialgeschäft für Projektion.

Telephon 5647.

Vertreter der H. Ernemann A.-G., Dresden.

Telephon 5647.

E. Gutekunst, Spezialgeschäft für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon 4559.

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme.

Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc.

➡ **Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.** ➡